



EINWOHNERGEMEINDE TRUBSCHACHEN

Protokoll der ordentlichen Versammlung

Versammlung Nr: 2 / 2017

Datum: Montag, 4. Dezember 2017

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Schulhaus Hasenlehn, Physikzimmer

Präsident	Beat Fuhrer
Protokoll	Heidi Stalder, Gemeindeschreiberin zusammen mit Laura Neuenschwander, Lernende
Anwesend	insgesamt 56 stimmberechtigte Personen
Presse	Walter Marti (Wochenzeitung) Susanne Graf (Berner Zeitung)

Verhandlungen

Der Präsident **begrüss**t die anwesenden Personen. Walter Marti, Wochenzeitung und Susanne Graf, Berner Zeitung (Pressevertretung) dankt er für das Interesse und die Berichterstattung. Speziell begrüsst wird auch Matthias Pfister, Schulleiter der Schule Trub. Folgende Entschuldigungen sind eingegangen: Grossräte Samuel Leuenberger und Michel Seiler.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die **Einberufung** ordnungsgemäss erfolgt ist, d.h. durch Publikation im

- Anzeiger für das obere Emmental Nr. 44 vom 02.11.2017
- Anzeiger für das obere Emmental Nr. 48 vom 30.11.2017.

Der Präsident gibt die **Voraussetzungen für das Stimmrecht** in Gemeindeangelegenheiten bekannt:

- Schweizer Bürgerrecht,
- Seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft,
- Mindestens 18 Jahre alt
- Nicht entmündigt wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche

Auf die Anfrage des Vorsitzenden wird festgestellt, dass folgende Personen nicht stimmberechtigt sind:

- Walter Marti und Susanne Graf (Pressevertretung)
- Céline Albertella (WA Caroline Wüthrich)
- Veronika Kunz
- Matthias Pfister (Schulleiter Trub)
- Richard Woodford
- Laura Neuenschwander

Von den restlichen Anwesenden wird das Stimmrecht anerkannt, was vom Gemeindepräsidenten festgestellt wird.

Er macht weiter auf die **Rechtsmittel** aufmerksam:

Gemäss kantonaler Gesetzgebung kann gegen Versammlungsbeschlüsse innert 30 Tagen (Art. 67a Abs. 2 VRPG) – in Wahlsachen innert zehn Tagen (Art. 67a Abs. 1 VRPG) - ab Datum der Gemeindeversammlung oder dem Urnengang beim Regierungsstatthalter Emmental (Art. 63 Abs. 1 Bst. b i.V.m. Art. 60 Abs. 1 Bst. b VRPG) schriftlich und begründet (Art. 32 VRPG) Beschwerde geführt werden.

Gemäss Art. 49a GG ist jedoch die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

Als **Stimmenzähler** wird Jürg Fuhrer bestimmt und einstimmig gewählt. Er wird ersucht, die anwesenden Personen festzustellen und der Sekretärin zu melden. Jürg Fuhrer vermeldet 56 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 29 Stimmen. Bei total 1'104 Stimmberechtigten (Stimmregister per 24.09.2017) macht das eine Stimmbeteiligung von 5.07% aus.

Die publizierte **Traktandenliste** wird verlesen und einstimmig genehmigt. Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht geändert (Art. 7 Bst. f Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren):

Traktanden:

1. Kenntnisnahme Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 29.05.2017
2. Wahlen
 - a) ein Mitglied Gemeinderat
 - b) ein Mitglied Schulkommission
 - c) drei Mitglieder Rechnungsprüfungskommission
3. Beschluss Verpflichtungskredit PWI Hüpfenboden-Ober Hegen / Hinter Blapbach-Hüllli
4. Beschluss Budget 2018 und Steueranlagen 2018
5. Kenntnisnahme Kreditabrechnungen
6. Verschiedenes / Umfrage
 - a) Information Schulplanung Sekundarstufe I
 - b) Information Ortsdurchfahrt

Traktandum Nr. 1

Heidi Stalder

**98 01/0821 Protokollführung
Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 29.05.2017 wurde durch den Gemeinderat in der Sitzung vom 15.06.2017 genehmigt (Art. 27 Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren).

Die Sekretärin gibt die gefassten Beschlüsse bekannt. Nähere Auskunft darüber oder das Verlesen des Protokolls werden nicht verlangt.

Traktandum Nr. 2

Beat Fuhrer

**99 01/0400 Gemeinderat
05/0150 Schulkommission
08/0100 Rechnungsprüfungskommission
Wahlen Gemeinderat, Schulkommission und Rechnungsprüfungskommission**

Der Präsident **Beat Fuhrer** erläutert das Verfahren nach Artikel 17 des Reglements über das Abstimmungs- und Wahlverfahren vom 14.12.1996:

- Bis Ende Juli mussten Demissionen eingegeben werden.
- Im Anzeiger **Nr. 34 vom 24.08.2017** wurden die frei werdenden Sitze bekannt gegeben.
- Innerhalb der vorgegebenen Frist bis Ende Oktober sind folgende Vorschläge eingegangen:

a) Vorschlag als Mitglied **Gemeinderat**:

Kandidatin, Adresse, Jg	Amts-dauer bis	Ersatz für	Vorschlagende Wählergruppe
Bernhard Kunz , Kirchmattstrasse 6, 1963	31.12.2021	Wiederwahl	Gewerbe

b) Vorschlag als Mitglied **Schulkommission**:

Kandidatin, Adresse, Jg	Amts-dauer bis	Ersatz für	Vorschlagende Wählergruppe
Beat Wittwer , Dorfstrasse 66, 1979	31.12.2021	Wiederwahl	Arbeitnehmer

c) Vorschlag als Mitglieder **Rechnungsprüfungskommission**:

Kandidatin, Adresse, Jg	Amts-dauer bis	Ersatz für	Vorschlagende Wählergruppe
Michele Corti , Sonnhalde 95, 1975	31.12.2021	Wiederwahl	RPK
Peter Mürner , Grabenmatt 365c, 1965	31.12.2021	Wiederwahl	RPK
Peter Haldemann , Mühlestrasse 2, 1973	31.12.2021	Wiederwahl	RPK

Der Präsident weist darauf hin, dass Infolge Reduktion der Schulkommission auf 5 Mitglieder der freiwerdende Sitz der abtretenden Monika Dubach nicht ersetzt wird. Beat Fuhrer dankt Monika Dubach für Ihre getätigte Arbeit im Amt als Schulkommissionsmitglied. Die Wahlvorschläge sind im Anzeiger **Nr. 44 vom 02.11.2017** veröffentlicht worden. Die Publikation muss jeweils bis spätestens 7 Tage vor der Versammlung erfolgen, was somit vorschriftsgemäss geschehen ist. Die Wahl erfolgt still, sofern nicht mehr Vorschläge vorhanden als Sitze zu vergeben sind. Die Frage nach Bemerkungen zum Verfahren bleibt von den Teilnehmenden ungenutzt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Vorgeschlagenen zu wählen.

Die Frage nach weiteren Vorschlägen bleibt von den Teilnehmenden ungenutzt, somit **stellt der Präsident fest,**

- dass seit der Publikation der Wahlvorschläge im Amtsanzeiger keine weiteren Vorschläge eingereicht worden sind und an der heutigen Versammlung ebenfalls keine weiteren Personen vorgeschlagen werden,
- dass nicht mehr Vorschläge vorliegen, als Sitze zu besetzen sind. Somit werden alle Vorgeschlagenen gemäss Ziffern a), b), und c) gemäss Art. 18d des Reglements über das Abstimmungs- und Wahlverfahren als gewählt erklärt.

Beat Fuhrer gratuliert allen Wiedergewählten und wünscht eine erfolgreiche und lehrreiche Zeit.

Traktandum Nr. 3	Stefan Rüfenacht
-------------------------	-------------------------

100 04/0736 Hegenstrasse (Blapbachstrasse)
04/0737 Hüpfenstrasse (ob. Hegen)

PWI Hüpfenboden-Ober Hegen / Hinter Blapbach-Hüllli, Beschluss Verpflichtungskredite

Ressortvorsteher **Stefan Rüfenacht** erläutert die Ausgangslage und die Begründung zur Sanierung der beiden Strassenteile. Die Hegenstrasse sowie das Strassenstück hinter Blapbach-Hüllli müssen wegen Belagsschäden saniert werden. Bei beiden Strassenabschnitten erfolgen werterhaltende Massnahmen (PWI). Die Arbeiten sollen voraussichtlich im Sommer 2018 ausgeführt werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf total Fr. 430'000.00. Es kann mit Subventionen von Bund und Kanton im Betrag von Fr. 115'800.00 (25%) gerechnet werden.

Der Präsident **Beat Fuhrer** erläutert den Antrag und eröffnet anschliessend die Diskussion.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 430'000.00 für das Projekt PWI Hüpfenboden-Ober Hegen / Hinter Blapbach-Hüllli zu beschliessen.

Diskussion: Keine Wortmeldungen

Beschluss (einstimmig):

1. Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt, das heisst, für die PWI Hüpfenboden-Ober Hegen / Hinter Blapbach-Hüllli wird ein Verpflichtungskredit von total Fr. 430'000.00 beschlossen.
2. Geht mit Protokollauszug an:
 - Finanzverwaltung / Liegenschaftskommission
 - Ruefer Ingenieure, Bernstrasse 14, 3550 Langnau i. E.

Traktandum Nr. 4

Bernhard Kunz

101 08/0201 Finanzplan
08/0211 Jahresvoranschläge
Finanzplan 2017-2022, Budget 2018

Der Finanzverwalter **Theo Rüeegger** informiert über die Finanzlage gemäss Botschaft und präsentiert das Budget 2018. Er erläutert das Defizit der Erfolgsrechnung im Gesamthaushalt von Fr. 173'800.00 und das Defizit von Fr. 1'83'020.00 im Steuerhaushalt, während die Spezialfinanzierungen mit einem Betrag von Fr. 9'220.00 positiv abschliessen. Theo Rüeegger erklärt, dass aufgrund des degressiven Lohnsystems mehr Personalaufwand entstehen wird und sich der Sachaufwand aufgrund Erneuerung der Gemeindehomepage erhöht. Der Gesamthaushalt wird zusätzlich durch geplante Nettoinvestitionen von Fr. 1'567'000.00 belastet. Die Steueranlage soll unverändert auf 1.99 bleiben. Theo Rüeegger informiert ebenfalls über die Senkung der Grundgebühren im Kehricht und Abwasser.

Der Präsident **Beat Fuhrer** erläutert den Antrag und eröffnet anschliessend die Diskussion.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a) die Steueranlage auf 1.99 Einheiten festzusetzen (unverändert)
- b) die Liegenschaftssteuer auf 1.5 Promille festzusetzen (unverändert)
- c) das Budget 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 173'800.00 (Gesamthaushalt) zu beschliessen

Diskussion: Keine Wortmeldungen

Beschluss (einstimmig):

1. Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt, das heisst,
 - a) die Steueranlage wird unverändert auf 1.99 Einheiten festgesetzt,
 - b) die Liegenschaftssteuer wird unverändert auf 1.5 Promille festgesetzt,
 - c) das Budget 2018 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 173'800.00 beschlossen
2. Geht mit Protokollauszug an:
 - Finanzverwaltung

Traktandum Nr. 5

Bernhard Kunz

Keine Kreditabrechnungen.

**102 01/0300 Gemeindeversammlung
Umfrage/Verschiedenes**

a) Information Schulplanung Sekundarstufe I

Stefan Thuner, Ressortvorsteher Bildung und Walter Guggisberg, Schulleiter, informieren über die Schulplanung Sekundarstufe 1. Auslöser war die Gemeinde Langnau, welche aufgrund veränderter Schulstrukturen eine gemeinsame Oberstufe prüfen wollte und danach Trub und Trubschachen miteinbezogen hat. Zur Abklärung wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, mit dem Auftrag die politischen und betrieblich-pädagogischen Rahmenbedingungen für ein durchlässiges Sekundarstufe I Modell unter Berücksichtigung der Anspruchsgruppen zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung wurde anschliessend in einem Bericht zu Händen der Gemeinderäte festgehalten. Die zukünftige Lösung soll Schülern und Schülerinnen eine sinnvolle und voraussehbare Schullaufbahn, der Schulführung organisatorisch langfristige Stabilität und Flexibilität ermöglichen, den Lehrpersonen Rahmenbedingungen für guten Unterricht schaffen und es soll für die Gemeinden attraktiv und finanziell tragbar sein. Stefan Thuner informiert weiter über den Ablauf des Projekts und dankt den Schulleitern von Trub und Trubschachen, Matthias Pfister und Walter Guggisberg für ihre geleistete Arbeit. Walter Guggisberg erklärt die Unterschiede zwischen den fünf Modellen und den verschiedenen Varianten in der Schulplanung. Er erläutert die Merkmale zwischen den durchlässigen und undurchlässigen Modellen (Abgrenzung Sekundarstufe oder Realstufe). Variante 1 (Status quo) wurde nicht weiterverfolgt, da diese keine Durchlässigkeit zulässt. Die Variante 2 sieht je ein Oberstufenzentrum in Langnau und in Trubschachen vor. Der Schulleiter erläutert die Variante 2 genauer, da diese favorisiert wird. Bei dieser Variante würde Trub und Trubschachen zusammenarbeiten. Die Oberstufe wäre in Trubschachen, die Mittelstufe in Trub und die Unterstufe in beiden Gemeinden. Variante 3, ein gemeinsames Oberstufenzentrum in Langnau, wurde von Trub und Trubschachen abgelehnt. Einerseits wird ein konzentriertes Oberstufenzentrum als zu gross angesehen und andererseits würden in Langnau hohe Investitionen für Infrastrukturen anstehen. Abschliessend erläutert Stefan Thuner das weitere Vorgehen der Arbeitsgruppe. Die favorisierte Variante 2 wird unter Bezug der Bevölkerung ausgearbeitet und an den kommenden Gemeindeversammlungen zum Beschluss vorgelegt. Aus der Versammlung wird das Wort nicht ergriffen.

b) Information Ortsdurchfahrt

Beat Fuhrer erläutert die Ausgangslage des Projektes. Seit 2008 wurde dieses laufend weiterentwickelt. Der Präsident macht die Stimmbürger über ihre Rechte (Einsprache im Rahmen öffentliche Aktenaufgabe) aufmerksam. Er erklärt die Erneuerungen und Änderungen des Ortseingangs West bis Ortseingang Ost. Er informiert über die positiven Auswirkungen der vorgesehenen Massnahmen. Die Ausfahrt Risisegg soll zudem übersichtlicher gestaltet werden, indem sie verbreitert wird. Marianne Jakob interessiert sich über den Fussgängerstreifen bei der Kirche. Beat Fuhrer bestätigt, dass dieser erhalten bleibt. Regine Röthlisberger wird geantwortet, dass beim Helvetiaplatz keine Parkplätze mehr vorgesehen sind. Beat Ulmann gibt sich mit der voraussichtlichen Art und Weise der Veränderungen nicht zufrieden. Hansueli Dubach hat den Eindruck, dass es mit den Massnahmen eher gefährlicher wird.

c) Projekt Steinbachbrücke

Fritz Wittwer erkundigt sich über das Projekt Steinbachbrücke. Stefan Rüfenacht informiert über die Ausgangslage und erwähnt, dass das Projekt in Entwicklung sei.

Beat Fuhrer dankt allen Beteiligten und lädt alle herzlich zu einem Apéro in den Gasthof Bären ein. Er schliesst die Sitzung.

Schluss: 21.50 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident

Die Sekretärin

Beat Fuhrer

Heidi Stalder

Beilagen:

- Botschaft zur Gemeindeversammlung
- Präsentation zur Gemeindeversammlung

Genehmigungsverbal

Das vorliegende Protokoll wurde vom Gemeinderat gemäss Art. 27 Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren am 18.01.2018 genehmigt. An der Versammlung vom 25.05.2018 wurden die gefassten Beschlüsse bekanntgegeben. Das Verlesen des Protokolles ist nicht verlangt worden.

3555 Trubschachen, 25.05.2018

Die Gemeindeschreiberin